

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 94 (1999)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Geschichte erlebn als Hausherr auf Zeit  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-175859>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

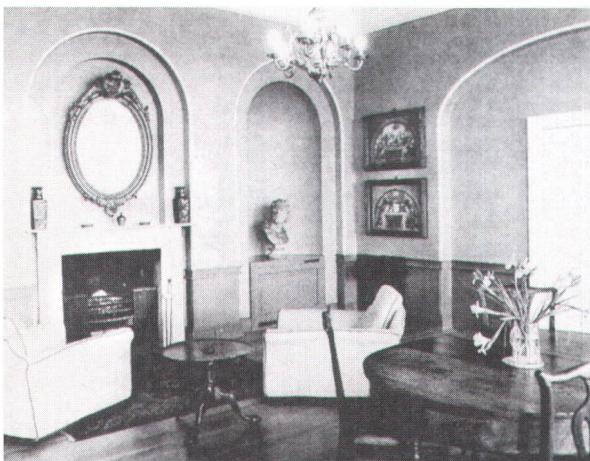
**Download PDF:** 15.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Der englische «Landmark Trust» zeigt wie

## Geschichte erleben als Hausherr auf Zeit

ti. Der «Landmark Trust» ist eine gemeinnützige Organisation, die 1965 mit dem Ziel gegründet worden ist, vernachlässigte, aber erhaltenswürdige Gebäude und deren Umgebung zu retten, zu restaurieren und sie dann erlebnislustigen Touristen zur Verfügung zu stellen. Finanziert werden die Vorhaben durch private und öffentliche Zuwendungen und Mieteinnahmen. Bis heute konnten über 200 historische Liegenschaften in Grossbritannien, Irland, Italien und in den Vereinigten Staaten bewahrt werden.



Oben: Wohnzimmer im Whiteford Temple (1799) in Callington/Cornwall. Unten: Luttrell's Tower (19. Jhd.) bei Eaglehurst/Southampton.  
En haut: Salon du Whiteford Temple (1799) à Callington/Cornouailles.  
En bas: Luttrell's Tower (XIXe siècle) près d'Eaglehurst/Southampton.

Rund 170 Objekte des Landmark Trust stehen interessierten Benutzern auf Zeit das ganze Jahr offen. Dabei handelt es sich um Festungen, vornehme Herrschaftshäuser und einfache Landhäuser, Mühlen, Schlösser, Türme, Pförtnerhütten usw. Sie alle zeichnen sich durch ihre besondere Architektur, Lage und Geschichte aus und werden in einem Handbuch mit Beschreibungen, Bildern, Situationsplänen, Preisangaben und Mietdaten vorgestellt.

### Wie wird gearbeitet?

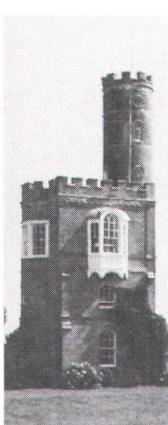
Seit ihrer Gründung hat die Organisation darauf geachtet, vor allem Liegen-

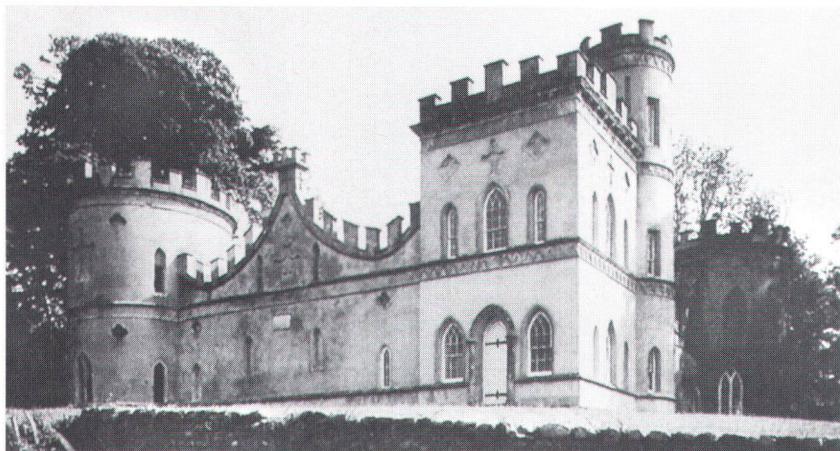
schaften zu berücksichtigen, die entweder wertvoll und erhaltenswürdig oder aber gefährdet sind. Bei den meisten Projekten, die der Landmark bisher verwirklicht hat, dreht es sich um mittlere Gebäulichkeiten, doch schreckte man auch nicht vor aufwändigeren Vorhaben zurück. In der Regel verzichtet die Organisation auf die Übernahme von Häusern, die jemandem als ständige Wohnstätte dienen könnten, es sei denn eine solche Nutzung erweise sich als unmöglich, oder das Gebäude hätte sonst keine Überlebenschance. Grundsätzlich zieht es Landmark vor, die Liegenschaften ganz zu erwerben, doch werden sie zuweilen auch nur gepachtet, oder man geht Partnerschaften mit anderen Organisationen ein, beispielsweise mit dem National Trust. In gewissen Fällen genügen sogar Minderheitsbeteiligungen – etwa die Übernahme eines bestimmten Raumes –, um ein Objekt zu retten. Muss ein solches restauriert werden, wird im Interesse der Substanzsicherung das Schwerge wicht eher auf Reparatur statt auf Erneuerungsarbeiten gelegt; einschneidende Änderungen werden nur bei Bauten geringerer Qualität vorgesehen und fehlende Elemente nur dort ersetzt, wo dies als zwingend erscheint. Zudem werden traditionelle Baumaterialien benutzt und Baufachleute vor Ort berücksichtigt.

### Wohnen statt bewundern

Für alle Landmark-Aktivitäten wegweisend bleibt aber, dass ihre Liegenschaften von Menschen benutzt und

nicht nur von diesen bewundert werden können. Damit möchte man so vielen Leuten wie nur möglich die Augen öffnen für die Werke ihrer Vorfahren und zeigen, dass die Geschichte Teil unserer Umwelt bildet. Durch die breite Auswahl an Objekten soll die Vergangenheit zudem Menschen mit unterschiedlichen Interessen, Ansprüchen und finanziellen Voraussetzungen erfahrbar gemacht werden, indem sie ihnen diese während einer Nacht, eines Wochenendes oder eines längeren Ferienaufenthaltes «hautnah» erleben lässt. So sind einige Häuser von offenem Land, andere von einem gepflegten Park umgeben oder liegen mitten in historischen Stadtzentren. Darunter gibt es Unterkünfte, die nur gerade zwei Personen Platz bieten, nebst solchen, die zwölf und mehr Gäste aufnehmen können. Über 40 000 Menschen verbringen auf diese Weise einen kürzeren oder längeren Aufenthalt in einem «Landmark» und tragen so dazu bei, dass diese bewahrt werden können. Damit allein lassen sich die Liegenschaften freilich nicht renovieren und unterhalten. Vielmehr müssen für jedes einzelne Projekt zusätzliche Mittel beschafft werden – mittels Subventionen, Vergabungen, Legate, Mitglieder- und Gönnerbeiträge usw. Auch wenn das nicht immer ganz einfach ist, bis heute hat sich das Landmark-Konzept jedenfalls bewährt. (Nähere Informationen sind erhältlich bei The Landmark Trust, Shottesbrooke, Maidenhead, Berkshire SL6 3SW, England, Telefon 0044 1628 825925, Fax 0044 1628 825417)





Clytha Castle (1790) à Abergavenny/Gwent.  
Clytha Castle (1790) in Abergavenny/Gwent.

Le «Landmark Trust» montre la voie

## Revivre l'histoire comme un seigneur

ti. Le «Landmark Trust» est un organisme d'intérêt public créé en 1965 afin de sauver, restaurer et louer aux touristes des bâtiments abandonnés, mais dignes de protection ainsi que leur parc environnant. Les projets sont financés par des dons privés et publics et les recettes provenant de la location de locaux. Jusqu'à ce jour, 200 bâtisses présentant un intérêt historique ont pu être conservées en Grande Bretagne, en Irlande, en Italie et aux Etats-Unis.

Le Landmark Trust tient toute l'année à la disposition temporaire des visiteurs intéressés près de 170 objets. Il peut s'agir de forteresses, de riches demeures seigneuriales, de simples maisons de campagne, de moulins, de châteaux, de tours, de conciergeries, etc... Ces objets ont en commun de se distinguer par leur architecture, leur situation ou leur histoire et sont présentés dans un catalogue comportant un descriptif, des photos, des plans et des renseignements concernant les prix et les dates de location.

pour sauver un objet. Lorsqu'une restauration s'impose, les efforts sont concentrés sur les travaux de réfection et non pas sur la rénovation; des modifications importantes ne sont prévues que sur les bâtiments de qualité médiocre et les éléments manquants ne sont remplacés que si cela semble indispensable.

### **Y vivre plutôt que les admirer**

Les bâtiments doivent être habités et non pas simplement admirés par les gens: tel est le fil rouge de toutes les activités du Landmark Trust. Le but est de faire découvrir au public les réalisations de nos ancêtres et de lui montrer que l'histoire fait aussi partie de notre environnement. Le large éventail d'objets mis à disposition vise à présenter à des personnes d'intérêts, d'exigences et de ressources financières différentes des témoins du passé et de leur permettre d'y vivre durant une nuit, un week-end ou pendant un séjour de vacances. Plus de 40 000 personnes font ainsi un séjour de plus ou moins longue durée dans un «Landmark», contribuant par ce biais à sa pérennité. Les travaux d'entretien et de rénovation ne peuvent pas se faire tout seuls. Il est nécessaire, pour chaque projet, de trouver des fonds supplémentaires par le biais de subventions, de dons, de legs, de cotisations de membres et de parrainages. Même si les situations ne sont pas toujours très faciles, le concept développé par le Landmark a, jusqu'à présent, fait ses preuves. Adresse: The Landmark Trust, Shottesbrooke, Maidenhead, Berkshire SL63SW, England, tél.: 0044 1628 825925, fax: 0044 1628 825417.

*Plan (coupe) de l'appartement de l'hôpital Beamsley à Skipton/Yorkshire (1593).  
Wohnungsgrundriss des Beamsley Hospital in Skipton/Yorkshire (1593).*

